

Unihockey-Urgestein Andreas Wyler: Noch kein Ende in Sicht

Stürmer Andreas Wyler spielt auch noch mit 36 Jahren für den Rekordmeister auf dem Kleinfeld UHCevi Gossau.

Jolanda van de Graaf

Wenn es um Stehvermögen geht, machen dem Muotathaler Andreas Wyler nur wenige etwas vor. Unermüdlich spielt der 36-Jährige auf dem Unihockey-Kleinfeld in der höchsten Spielklasse weiter, während langjährige Weggefährten inzwischen vom Spielfeldrand zusehen. «Ehrlich gesagt bin ich auch schon zwei Mal beinahe zurückgetreten», gibt der Routinier lachend zu.

Die ersten Rücktrittsgedanken kamen Andreas Wyler 2014, als sich sein damaliger Verein UHC KTV Muotathal in die dritte Liga zurückzog. «Mein Ehrgeiz liess es aber nicht zu, nur noch in der dritten Liga zu spielen.» Gemeinsam mit seinem Blockpartner Bruno Betschart stürmte er in der Folge zwei Jahre lang für Blau-Gelb Cazis und

«Mein Ehrgeiz liess es nicht zu, in der dritten Liga zu spielen.»

Andreas Wyler
Stürmer bei UHCevi Gossau



Andreas Wyler spielt beim Rekordmeister auf dem Kleinfeld UHCevi Gossau.

Bild: PD

wurde 2016 Vize-Meister. Später war er zurück beim UHC KTV Muotathal. Der Verein sicherte sich in der zweiten Liga den Spitzenplatz, verzichtete aber auf den Aufstieg in die höchste Spielklasse. «Als mein Blockpartner daraufhin den Rücktritt gab, wollte ich eigentlich auch nicht mehr.»

Dann flatterte ein Angebot des Serienmeisters UHCevi

Gossau ins Haus. Erneut vom Hafer gestochen, sagte Wyler zu. «Plötzlich musste ich mich an einen neuen Partner gewöhnen, nachdem ich mich mit Bruno Betschart praktisch blind verstanden hatte.» Inzwischen spielt Andreas Wyler seine dritte Saison für die Zürcher Oberländer.

Der studierte Betriebswirtschaftler wohnt inzwischen in

Unterägeri, wo er als Vertriebsleiter eines Medizinunternehmens arbeitet. Zwei Mal pro Woche reist er zum Training nach Gossau ZH. «Eine organisatorische Herausforderung, aber eine willkommene Abwechslung, um mal vom Büro abzuschalten.» Seine häufigen Geschäftsreisen legt er so, dass er jeweils zum Spielwochenende wieder zurück ist. «In der

letzten Saison fehlte ich genau an einem Matchtag.»

Teamarbeit fasziniert

Seine Begeisterung für Unihockey gründet in der Teamarbeit. «Es ist faszinierend, was wir erreichen können, wenn wir als Team an einem Strick ziehen», sagt Andreas Wyler. «Ich kann dies direkt in meine Arbeitswelt

Zur Person

Name: Andreas Wyler
Geburtsdatum: 27. August 1983
Zivilstand: verheiratet
Wohnort: Unterägeri
Beruf: Vertriebsleiter in der Medizinbranche
Hobbies: Sport allgemein, Jassen, TV, Lesen
Lieblingessen: Cordon bleu
Lieblingsgetränk: Coca Cola
Grösste sportliche Erfolge: Liga-Cupsieger mit UHC KTV Muotathal 2011. Vize-Meister Kleinfeld 1. Liga mit Blau-Gelb Cazis 2016.

übertragen.» Muss er neben Sport und Job mal seine Batterien aufladen, findet er zu Hause in Muotathal alles: Eltern, Hausarzt, Coiffeur – und die Jass-Kollegen.

Noch ist kein Ende seiner Sportkarriere in Sicht. Oder etwa doch? «So lange meine inzwischen etwas lädierten Knie noch mitmachen, spiele ich weiter», lacht er. Bleibt er dem Unihockey auch im kommenden Jahr erhalten, wird Andreas Wyler in seine 22. Saison starten. «Das wäre dann die perfekte Schnapszahl.»

Kleinfeld, 1. Liga. Stand nach vier Runden

1. Blau-Gelb Cazis	4	4	0	0	38:17	8
2. Wehntal Regensdorf	4	4	0	0	24:14	8
3. UHC T.S. Unterkulm	4	2	1	1	23:13	5
4. emotion Hinwil-Tann	4	2	1	1	21:13	5
5. DT Bärenwil	4	2	1	1	25:21	5
6. White Horse Lengnau	4	1	3	0	18:16	5
7. R.Z. Merenschwand	4	1	0	3	20:26	2
8. UHCevi Gossau	4	0	1	3	16:26	1
9. UHC F.P. Niederwil	4	0	1	3	17:32	1
10. STV Spreitenbach	4	0	0	4	11:35	0